

# Kirchgemeinden

BIGLEN | GROSSHÖCHSTETTEN | KONOLFINGEN | OBERDIESSBACH | SCHLOSSWIL

Editorial

## Wie doch die Zeit vergeht...

Komisch, früher hörte ich häufig ältere Leute seufzen: «Wie doch die Zeit vergeht!» Und dachte mir dabei: «Na, und? Das ist normal, das gehört eben dazu.» Mich störte das eigentlich nicht, ich wurde höchstens jeweils gegen Ferienende etwas wehmütig und wünschte mir, ich könnte die Zeit noch ein wenig anhalten. Aber heute ertappe ich mich häufig dabei, dass, wenn jemand mich fragt: «Wie geht es?», ich antworte: «Gut, aber die Zeit vergeht so schnell. Schon wieder ist ein Jahr um...» Ob es Ihnen auch so geht?

Wenn man älter wird – und das kann ich leider nicht bestreiten – dann schaut man mehr zurück als vorwärts, denn der grössere Teil des Lebens liegt schon in der Vergangenheit. Die Zukunft wird zu sehends knapp – und damit immer wertvoller. Man möchte die Zeit anhalten, möchte sie auskosten, bewusst erleben, aber je stärker man sich bemüht, sie zu bremsen, umso schneller vergeht sie. Die Zeit wird zum Ungeheuer, das uns

am Abend alles wieder raubt, was sie uns am Morgen gegeben hat.

Die vergehende Zeit konfrontiert uns erbarmungslos mit unserer Vergänglichkeit. Wie die ersten Vorboten des Herbstes beginnt man schon bald einmal zu spüren, dass der Körper nicht mehr gleich viel leisten kann wie früher. Es beginnt hie und da zu schmerzen, eine ernstere Krankheit macht uns zu schaffen. Wir haben das bei den anderen gesehen und müssen es akzeptieren: Wir können diese Entwicklung nicht mehr rückgängig machen, auch mit Sport und gesunder Ernährung nicht.

«Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen», betet ein Psalm-dichter, «auf dass wir weise werden». Das ist ein grosses Wort. Unsere Vergänglichkeit akzeptieren lernen, bedeutet Weisheit. Einsehen, dass die Welt sich auch ohne mich weiterdrehen wird. Entbehrlich werden. Dinge, die früher wichtig waren, an den Nagel hängen. Vielleicht sogar irgendwie Selbst-los werden.

Was vorbei ist, verliert seinen Wert nicht, wenn es vorbei ist. Was ich getan und bewegt habe, wirkt nun weiter in anderen Menschen. Da brauche ich nicht mehr dabei zu sein. Ich kann gehen. Der Herbst darf kommen.

Loslassen ist eine genau so wichtige Lebensaufgabe wie An-

packen und Bewahren. Und vielleicht können wir so die letzten Sonnenstrahlen des langen Tages sogar geniessen, weil wir nicht verhindern können – und auch nicht mehr verhindern wollen, dass sie untergeht.

Pfarrer Samuel Burger, Konolfingen



Nützliche Adressen in der Region

- Regionaler Sozialdienst, Bernstr. 1, Konolfingen, 031 790 45 35, sozialdienst@konolfingen.ch
- Spitex Region Konolfingen, 031 770 22 00, info@spitex-reko.ch
- Pro Senectute, Chisenmattweg 32, Konolfingen, 031 790 00 10, konolfingen@be.pro-senectute.ch
- Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie, Kirchgemein-de-haus, Kirchweg 10, 3510 Konolfingen, Telefon 079 443 20 78
- Verein zur Begleitung Schwer-kranker, Region Konolfingen Vermittlungsstelle für Einsätze Montag bis Freitag, 7.30–9 Uhr, 077 420 99 03
- Mütter- und Väterberatungs-stelle, 031 552 16 01, muensingen@mvb-be.ch, www.mvb-be.ch
- Bäuerliches Sorgentelefon, 041 820 02 15
- Impressum Regionalteil: info@kggrosshoechstetten.ch, 031 711 43 93

Inhalt

|                  |            |
|------------------|------------|
| Schlosswil       | > Seite 13 |
| Biglen           | > Seite 14 |
| Grosshöchstetten | > Seite 15 |
| Konolfingen      | > Seite 17 |
| Oberdiessbach    | > Seite 18 |

## Kirchgemeinde Schlosswil



**Pfarramt Schlosswil-Oberhünigen und kirchlicher Unterricht (KUW):**  
Pfr. Andreas Zingg, 031 711 01 28, pfarrhaus.schlosswil@bluewin.ch  
kige.schlosswil@bluewin.ch (Sekretariat), www.kirche-schlosswil.ch

Weitere Adressen

**Kirchgemeindepäsidentin:** Chantal Graf, Weiergutweg 16, 3082 Schlosswil, kige.praesident@bluewin.ch  
**Postadresse:** Kirchgemeinde Schlosswil-Oberhünigen, Riedstrasse 14, 3082 Schlosswil,  
**Sigristin bzw. Sigrist:** Maria Keller (Schlosswil): 031 711 23 79, mariadavid.keller@gmail.com  
Oswald Schüpbach (Oberhünigen): 079 399 51 58, schuebibeck\_01@bluewin.ch  
**Reservation Kirchgemeindezimmer Schlosswil:** C. Kläy, 031 791 20 67, kgz.schlosswil@bluewin.ch

Theologische Gottesdienstreihe

## Hat Gott die Welt vergessen?

**Montag, 9. Februar, 19.30 Uhr:**  
«Leid, das in den Himmel dringt – und Gottes Stille.»



Prof. Dr. Martin Sallmann ist Theologe und Hochschul-lehrer und forscht u. a. zur Geschichte des Christentums in der Schweiz.

**Mittwoch, 11. Februar, 19.30 Uhr:**  
«Wenn Gott trödelt.»



PD Dr. Claudia Kohli Reichenbach unter-richtet Spiritual Care an der Medizinischen Fakultät und ist nati-onale Beauftragte für die Seelsorge im Ge-sundheitswesen.

**Freitag, 13. Februar, 19.30 Uhr:**  
«Freitag, der Dreizehnte: Ein Glückstag? Gottes Vergesslich-keit, das Pech und ich»



Pfr. Dr. Andreas Zingg ist Pfarrer in Schloss-wil, Oberhünigen und Oberthal und hat über die Theologie von F.-W. Marquard promoviert.

**Sonntag, 15. Februar, 9.30 Uhr:**  
«Die Wunde erzählen.»



Pfrn. Martina Schwarz ist Leiterin des Praktischen Se-mesters der Pfarraus-bildung an der Uni-versität Bern.

Die Gottesdienste finden in der Kirche Grosshöchstetten statt und sind von festlicher Musik begleitet.

Gottesdienste

**Sonntag, 1. Februar**  
**9.30 Uhr,** Gottesdienst zum Kirchensonntag in der Kirche Schlosswil. Thema: «Kraft der Dankbarkeit». Mit Renate Pauli und Käthi Hodel. Orgel: Marianne Beyeler. Mit Apéro.

**Sonntag, 8. Februar**  
kein Gottesdienst

**Montag, 9. Februar**  
**19.30 Uhr,** 1. Gottesdienst der Predigtwoche in der Kirche Grosshöchstetten. Predigt: Prof. Martin Sallmann (siehe Inserat links bzw. S. 15).

**Mittwoch, 11. Februar**  
**19.30 Uhr,** 2. Gottesdienst der Predigtwoche in der Kirche Grosshöchstetten. Predigt: Pfar-lerin Clauda Kohli Reichenbach (siehe Inserat links bzw. S. 15).

**Freitag, 13. Februar**  
**19.30 Uhr,** 3. Gottesdienst der Predigtwoche in der Kirche Grosshöchstetten. Predigt: Pfarrer Andreas Zingg (siehe Inserat links bzw. S. 15).

**Sonntag, 15. Februar**  
**9.30 Uhr,** 4. Gottesdienst der Predigtwoche in der Kirche Grosshöchstetten. Predigt: Pfarrerin Martina Schwarz (siehe Inserat links bzw. S. 15).

**Sonntag, 22. Februar**  
**9.30 Uhr,** volkstümlicher Gottes-dienst in der Kirche Schlosswil. Mit der «Schwizerörgelifor-mation Ämmitau» (Sven Messerli und andere) und Pfarrer Andreas Zingg. Nach dem Gottesdienst Kirchenkaffee im Rest. Kreuz.

Angebote

**Mittwoch, 4. Februar**  
20 Uhr, Pavillon bei der Kirche Grosshöchstetten: **Buchvorstel-lungsabend:** Zwei Buchhändle-rinnen der Buchhandlungen «Klamauk» bzw. «Zur Schmöke-rei» stellen uns eine Reihe neuer Bücher vor. Im Anschluss an die Vorstellung können Bücher ge-kauft werden (siehe Inserat S. 16)

**Mittwoch, 11. Februar**  
14 Uhr, Gemeindesaal Schloss-wil: **Seniorenachmittag.** Wir entdecken alte und neue Spiele.

**Freitag, 13. Februar**  
19 Uhr, Drei Kirchgemeinden la-den ein\*: Sternenzentrum Wal-kringen: **Spiele-Abend** mit Ge-sellschaftsspielen.

**Montag, 16. Februar**  
19.30 Uhr, Drei Kirchgemeinden laden ein\*: Kirche Biglen: **Offe-nes Singen «Neues Leben»** Wir singen gemeinsam und hören Worte über Ursprung und Ziel des Lebens. Mit Hans Balmer, Orgel und Pfrn. Carmen Stark.

**Donnerstag, 19. Februar**  
ab 18 Uhr, Pfarrhaus Schlosswil: **Junge Kirche.**

**Dienstag, 24. Februar**  
14 bis 17 Uhr, Gemeindesaal Schlosswil, **Offener Senioren-treff.**

**Mittwoch, 25. Februar**  
13.30 bis 15.30 Uhr, Schulhaus Oberhünigen (Treffpunkt): **Kids-Anlass** der Kids-Chiuche Ober-hünigen. Informationen bei Martina Geissbühler.

\* mehr zum übergemeindlichen Angebot «Drei Kirchgemeinden laden ein» auf unserer Homepa-ge kirche-schlosswil.ch und im Inserat S. 14.

Voranzeige: Weltgebetstag



Bild und Text: wgt.ch

**Freitag, 6. März**  
19.30 Uhr, Kirche Schlosswil: **Weltgebetstag über das Land Nigeria.** Aus der wechselvollen Geschichte Nigerias seit seiner Unabhängigkeit von der briti-schen Kolonialherrschaft (1960) sind vielen noch der Biafra-Krieg (1967–1970) und die Terroraktio-nen der islamistischen Gruppe Boko Haram in Erinnerung. Obschon es in Nigeria Frauen in wichtigen politischen, wissen-schaftlichen und kulturellen Äm-tern gibt, sind viele Rechte für Frauen noch nicht verwirklicht. Davon erzählen Frauen aus ver-schiedenen geografischen und sozialen Kontexten in der aktuel-len Liturgie. Unter dem Titel «Ich will euch stärken, kommt!», schildern sie ihre alltäglichen Belastungen und wie sie im Glauben «Ruhe für die Seele» finden. Die nigerianische Künstlerin Gift Amarachi Ottah hat dazu ein ein-drückliches Bild mit der Be-zeichnung «Ruhe für die Er-schöpfung» gestaltet (siehe oben).

**Ein spezieller Gottesdienst, zu dem die Vorbereitungsgruppe und der Organist Hans Balmer herzlich einladen.**